

arznei-telegramm

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie
35. Jahrgang, 3. Dezember 2004

12/2004

IM BLICKPUNKT 135

Pfizers Desinformationskampagne zu SORTIS

NEU AUF DEM MARKT 136

Herzinsuffizienz: Aldosteronantagonist ▼Eplerenon (INSPRA)

▼Strontium (PROTELOS) zur Therapie der Osteoporose?

THERAPIEKRITIK 138

Atenolol (TENORMIN u.a.) bei Hypertonie?

Koronare Herzkrankheit: Indikation für ACE-Hemmer?

a-t-LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN 140

Ibuprofen und ASS kombinieren?

Bayer, KINZAL (Telmisartan) und die Charité

KURZ UND BÜNDIG 140

Makrolid Chlorithromycin (KLACID u.a.) jetzt generisch verfügbar

Atemberaubende Preiserhöhung für Asthmainhalat BUDIAIR

NETZWERK AKTUELL 141

Verwechslungsgefahr bei Insulin ACTRAPID und PROTAPHANE

NEBENWIRKUNGEN 141

Hoch dosiertes Vitamin E steigert Mortalität

Neue Daten zur kardiovaskulären Toxizität von ▼Valdecoxib (BEXTRA)

Spironolaktone (ALDACTONE u.a.) bei Herzinsuffizienz: Vorsicht Hyperkaliämie!

STICHWORTVERZEICHNIS

ACE-Hemmer	139	Formel	142	Metoprolol	138
ACTRAPID	141	CSE-Hemmer	135	Osteoporose	137
Aldosteron-antagonisten	136,142	Diclofenac	140	Perindopril	139
Asthmainhalat	141	Eplerenon	136	Pfizer	135
Atenolol	138	Herzinsuffizienz	136,142	PROTAPHANE	141
AT-II-Blocker	140	Herzkrankheit,		PROTELOS	137
Atorvastatin	135	koronare	139	Ramipril	139
Azetylsalicylsäure	140	Hyperkaliämie	142	SORTIS	135
Betablocker	138	Hypertonie	138,140	Spironolaktone	136,142
BUDESONID AL		Ibuprofen	140	Strontiumranelat	137
Pulverinhalat	141	INSPRA	136	Telmisartan	140
BUDIAIR	141	KINZALMONO	140	Trandolapril	139
Clarithromycin	140	KLACID	140	Valdecoxib	142
Cockroft- and Gault-		Kreatinin-Clearance	142	Vitamin C	141
		Lumiracoxib	142	Vitamin E	141

▼ = Vorsicht: weniger als 5 Jahre im Handel, geringe Erfahrungen.

Im Blickpunkt

ⓐ* GESCHÄFT MIT DER ANGST – Pfizers Desinformationskampagne zu SORTIS

„Ab Januar wird gespart. An der Gesundheit von Millionen Herz-Kreislauf-Patienten. Ab 1. Januar wird 1,5 Millionen Kassenpatienten der nachweislich beste Cholesterinsenker nicht mehr voll erstattet... SORTIS senkt Cholesterinwerte am stärksten, reduziert das Risiko am schnellsten und ist auch in höchster Dosierung gut verträglich“.¹ Mit solchen Schlagzeilen schürt die Firma Pfizer seit Wochen Ängste beim Verbraucher. Inzwischen hat das zuständige Regierungspräsidium Karlsruhe ein Bußgeldverfahren gegen die Firma eingeleitet, da die Anzeigen in der Tagespresse gegen das Heilmittelwerbegesetz verstoßen. In der Laienpresse darf nicht für verschreibungspflichtige Medikamente geworben werden, insbesondere nicht mit Formulierungen, die beim Verbraucher Ängste auslösen können.² Pfizer verstößt jedoch mit der jüngsten Anzeigenserie „Können Kassenpatienten wirklich auf SORTIS verzichten?“³ weiterhin gegen das Heilmittelwerbegesetz.

Der Konzern reagiert mit der Kampagne auf den Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses, Atorvastatin zusammen mit den anderen auf dem Markt verfügbaren CSE-Hemmern Simvastatin (ZOCOR u.a.), Pravastatin (PRAVASIN u.a.), Fluvastatin (CRANOC u.a.) und Lovastatin (MEVINACOR u.a.) in eine gemeinsame Festbetragsgruppe („Jumbogruppe“) aufzunehmen und damit das Kostenniveau dieser hochpreisigen Arzneimittel zu senken. Pfizer will jedoch die Kosten für Atorvastatin (Jahresumsatz weltweit 8 Milliarden €) nicht auf Festbetragshöhe herabsetzen, auch um das international für SORTIS etablierte Preisniveau nicht durch einseitige Preissenkungen in Deutschland zu gefährden. Die Folge für die Patienten sind beträchtliche Zuzahlungen, die ab 2005 fällig werden (z.B. 48,51 € für 100 Tbl. SORTIS zu 40 mg). Auch die Anbieter der Simvastatin- und Pravastatin-Originale müssen die Preise senken, um Zuzahlungen zu umgehen. Für Atorvastatin (Patentablauf 2011) gibt es jedoch noch keine preiswerten Generika.

Willige Schützenhilfe erhält Pfizer von der „Ärzte Zeitung“, in der gegen die Entscheidung des Bundesausschusses und eine Stellungnahme des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) polemisiert wird.⁴ Die Anpreisung von Atorvastatin als „besten Cholesterin-Senker“ erweist sich jedoch bei nüchterner Betrachtung der Datenlage als Wunschenken des Herstellers:

■ Für die wichtigste Indikation, die **Sekundärprävention** kardiovaskulärer Komplikationen bei Patienten mit bekannter

* Vorversionen am 11. Nov. 2004 und 26. Nov. 2004 als blitz-a-t veröffentlicht.